DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 6 – 244

Anerkennung des WK 11 (Susanne Schaper) als strategischer Wahlkreis zur Landtagswahl

Beschluss des Landesvorstandes vom 14. Juni 2019

Beschluss:	Der Landesvorstand möge beschließen, dass der Wahlkreis 11 mit der Direktkandidatin Susanne Schaper zum strategischen Wahlkreis zur Landtagswahl 2019 erklärt wird.
Anlagen:	Begründung
politische Botschaft	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
Weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	Landesgeschäftsführer
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis:

dafür:	MH	dagegen:	0	Enthaltungen:	3

f.d.R.

Dresden, 14. Juni 2019

Thomas Dudzak
Landesgeschäftsführer

Begründung:

Bei der Landtagswahl 2014 hat Susanne Schaper im Wahlkreis 11 Chemnitz 2 mit 30,0% sachsenweit das beste prozentuale Erststimmenergebnis für DIE LINKE geholt und lag nur 2,4% hinter dem Direktmandatsgewinner Alexander Dierks von der CDU. Susi trat damals erstmals für die Wahl zum sächsischen Landtag an, war zum damaligen Zeitpunkt 5 Jahre Stadträtin und erst wenige Monate Fraktionsvorsitzende unserer Stadtratsfraktion. Inzwischen ist Susanne zweifellos die prominenteste LINKE in Chemnitz und hat eine hohe und regelmäßige Medienpräsenz. Zur Kommunalwahl 2019 konnte sie, trotz einem stadtweiten Stimmenverlust von 7 %, ihr persönliches Stimmergebnis um 1365 Stimmen steigern.
Im Vergleich zu 2014 hat sich die politische Konstellation in Chemnitz und im betreffenden Wahlkreis Chemnitz 2, durch die Zugewinne der AfD stark verändert. Während die CDU zur Bundestagswahl 2014 knapp die meisten Stimmen erhielt, setzte sich die AfD zur Europawahl 2019 gegenüber der CDU durch. Zur Kommunalwahl 2019 sah es in den 4 Kommunalwahlkreisen, die im den Landtagswahlkreis Chemnitz 2 aufgehen, differenzierter aus: WK 1 (CDU, AfD, LINKE), WK 2 (AfD, CDU, LINKE), WK 3 (nur Stadtteile die in 11 C 2 liegen) (LINKE, AfD, CDU), WK 4 (LINKE, CDU, AfD).

Die vom Landesvorstand in B 6- 202 unter Prämisse 2 herangezogene Vergleich der Ergebnisse der LTW 14 mit der Bundestagswahl 17, ist unserer Ansicht nach wenig aussagekräftig. Schon zur Landtagswahl 2009 lag das Erststimmenergebnis im betreffenden Wahlkreis mit 24,3% über dem Ergebnis der darauf folgenden Bundestagswahl 2013 (23,8%). Zur Landtagswahl 2014 stieg unser Erststimmenergebnis in 12 Chemnitz 2 um 5,7% gegenüber 2009 an, während das Erststimmenergebnis zur Bundestagswahl 2017 (bezogen auf den Landtagswahlkreis) im Vergleich zu 2014 um 3,9% abnahm. Dieser kleine Vergleich zeigt, dass sich die beiden Wahlebenen in den letzten 10 Jahren zumindest in Chemnitz relativ weit voneinander abgekoppelt haben.

Der Abstand unseres Erststimmenergebnisses zum Wahlkreisgewinner zur BTW 2017 (bezogen auf den LTWK 11 Chemnitz 2) betrug 5,3%.

Aus unserer Sicht zeichnet sich in dem sozialstrukturell sehr heterogenen Wahlkreis ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen CDU, AfD und LINKE ab, wobei DIE LINKE mit einer cleveren und offensiven Wahlkampfführung die lachende Dritte beim Kampf zwischen AfD und CDU sein könnte. Aktuelle Umfragen/ Prognosen sehen die AfD in diesem Wahlkreis momentan vor der CDU. Vor Ort deutet vieles auf eine harte und aufwendig geführte Materialschlacht zwischen beiden Parteien und deren Kandidaten hin, da dem Wahlkreis durch den Wiederantritt des amtierenden Generalsekretärs der CDU, Alexander Dierks eine besondere strategische Bedeutung zukommt, bzw. sich die jeweiligen Parteien vom Gewinn des Direktmandates besonderes Prestige versprechen.

Die politische Situation vor Ort, mit ihrer starken gesellschaftlichen Polarisierung, die hohe Bekanntheit unserer Kandidatin, die besondere strategische Bedeutung des Wahlkreises und die statistischen Daten, sprechen aus unserer Sicht eine klare Sprache und legen realistische Chancen für Susanne Schaper beim Kampf um das Direktmandat in diesem Wahlkreis nahe, auch wenn die Prämisse 2 aus B 6 – 202 knapp verfehlt wird.

Daher beantragen wir im Folgenden die Erklärung zum strategischen Wahlkreis aufgrund von Prämisse 3.

<u>Wahlkampfkonzept</u>

DIE LINKE. Chemnitz setzt einerseits auf einen aufsuchenden und bürgernahen Wahlkampf als Kümmerer- und Zuhörpartei und andererseits auf ein starkes, kontroverses und offensives Auftreten und Agieren unserer Kandidatin, weil wir so die Stärken von Partei und Person am Besten ausspielen und authentisch die Marke Susi Schaper präsentieren können.

Wir setzen auf zielgruppenspezifische und kleinteilige Touren im Wahlkreis, die uns Präsenz in allen 12 Stadt- und Ortsteilen des Wahlkreises verschaffen. Wir haben hier u.a. mit Wahlkreisradtouren, Spielplatztouren und Gartenspartentouren in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht. Priorität liegt hier auf Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit sowie auf Zuhören satt Agitieren.
Darüber hinaus besucht Susanne zahlreiche Einrichtungen und Vereine und beteiligt sich an verschiedenen Aktivitäten und Stadtteilfesten im Wahlkreis.

Wir werden alle Briefkästen im Wahlkreis zweimal mit Material bestücken und gestalten dafür zusätzlich zum Personenfolder eine eigene personenbezogene Wahlkreiszeitung, die in Bild und Text die Kandidatin mit Themen und Orten im Wahlkreis verknüpft.

Es wird mehrere themenspezifische Citycartserien für Kneipen, Geschäfte und Kultureinrichtungen geben und Anzeigen in regionalen Tageszeitungen und Anzeigenblättern.

Für zusätzliche Großflächen soll es ein eigenes Chemnitzmotiv mit allen drei Direktkandidatinnen geben, das die Darstellung eines Teamwork für Chemnitz abstellt.

Viele kleinteilige und kreative Aktionen von Genossinnen vor Ort zusammen mit Susi und ihrem Wahlkreisteam sind noch in Planung und erfolgen auch reaktiv im Wahlkampf.

Ein guter offensiver und reaktiver Sozialmediawahlkampf, der auch mit Anzeigen arbeitet, ein Wahlkampfmobil und eigene Kleinwerbemittel runden den Wahlkampf dabei ab.